

X 10

10

Design, Handwerk und materielle Kultur
Manual & Material Culture
New Design University

10 x 10 Ausstellung / Exhibition
Vienna Design Week 2023



10 x 10

10 x 10 Objekte aus dem Curriculum Design, Handwerk und materielle Kultur. Der Bachelorstudiengang beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Gestaltung und Produktion vor dem Hintergrund einer Gesellschaft im Wandel verändern.

Vor 10 Jahren wurden die ersten Studierenden aufgenommen, heute ist der Zweig mit seinem eigenständigen Profil fix in der Designlandschaft etabliert und hat mit seinem Fokus auf die Umsetzung der Entwürfe durch die Gestalter*innen selbst den Grundstein für zahlreiche interessante Karrieren gelegt. Die präsentierten Objekte sind als Essenz allesamt Antworten auf Fragen der Zeit: Wie wird materielle Kultur zukunftsfähig gedacht? Wie kann lokale und dezentrale Produktion aussehen? Wie wird Inklusion durch Gestaltung befördert? Wie werden Materialien experimentell entwickelt? Und wie werden handwerkliche Skills mit digitalen Produktionsmöglichkeiten verknüpft?

Die gezeigten 10 Objekte und dazugehörigen jungen Gestalter:innen stehen stellvertretend und exemplarisch für alle Absolvent:innen und Studierenden der vergangenen 10 Jahre und belegen die Diversität der Zugänge und Persönlichkeiten. Die von den Gestalter:innen entwickelten und realisierten Projekte sind Beispiele dafür, wie Konzepte mittels handwerklicher Fertigung in reale Formen und konkrete Nutzungen von aktueller Bedeutsamkeit umgesetzt werden können.

10 x 10 objects from the Manual & Material Culture curriculum. The Bachelor's degree program deals with the question of how design and production change against the background of a society in transition.

10 years ago, the first students were admitted, today the program with its independent profile is firmly established in the design landscape and has laid the foundation for numerous interesting careers with its focus on the implementation of the designs by the designers themselves. The presented objects are all answers to questions of the time: How can material culture be thought of in a sustainable way? What can local and decentralized production look like? How is inclusion promoted through design? How are materials developed experimentally? And how are craft skills linked with digital production possibilities?

The 10 presented objects and their designers are representative and exemplary for all graduates and students of the past 10 years and demonstrate the diversity of approaches and personalities.

The projects developed and realized by the designers are examples of how concepts can be translated into real forms and concrete uses of current significance by means of craftsmanship.



Loop (2021): Elemente ausrangierter Rasterleuchten werden zu Sichtschutzobjekten umgenutzt

Wie können hochwertige, noch funktionstüchtige Elemente obsolet gewordener Objekte weiterverwendet werden, das Vorhandene als Material für neue Kontexte genutzt werden? Jasmin Bermadinger hat ausrangierte Rasterleuchten aus Bürobauten dekonstruiert, und die darin verbauten Aluminium-Lamellen in zwei Produktpaaren als Sicht- und Sonnenschutzobjekte neu arrangiert. Die Lamellen sind mit bunten Kunststoffseilen verbunden, mit passend lackierten Stahlgewichten funktional ergänzt und von der Decke frei in den Raum gehängt. Loop bringt die Bestandteile eines unsichtbaren Industrieprodukts für ihr zweites Leben in den Vordergrund, über die Zusatzelemente und die gezielte Gestaltung erhalten sie einen interessanten und spielerischen Charakter.

Jasmin Bermadinger hat nach ihrer HTL-Ausbildung nach einem Studium mit Bezug zu Möbeldesign, mit konkreten Umsetzungsmöglichkeiten, gesucht. Im Studiengang DHMK hat sie die Vielfalt der Designbranche kennengelernt und bewusst erfahren. Die Auseinandersetzung mit zirkulärem Design für ihr Bachelor-Projekt war eine Weichenstellung für den Eintritt ins Berufsleben, nach einem Praktikum für Circular Design bei ante up war sie als Marketing Specialist bei Cyrkl tätig und ist seit kurzem für Öffentlichkeitsarbeit für das BauKarussell zuständig.

Instagram: @blassundorange

Loop (2021): Elements of obsolete grid lamps are repurposed into privacy objects

How can high-quality, still functional elements of objects that have become obsolete be reused and repurposed as material for new contexts? Jasmin Bermadinger has deconstructed discarded grid lamps from office buildings and rearranged the aluminum slats built into them in two product pairs as privacy and sun protection objects. The slats are connected with colorful plastic ropes, functionally complemented with matching painted steel weights, and freely suspended from the ceiling into the room. Loop brings the components of an invisible industrial product to the foreground for their second life; via the additional elements and the targeted design, they take on an interesting and playful character.

After her HTL education, Jasmin Bermadinger sought a Bachelor's program related to furniture design, with concrete implementation opportunities. Through her studies at the DHMK program she got to know and consciously experienced the diversity of the design industry. Her exploration of circular design for her bachelor's project set the course for her entry into professional life. After an internship for circular design at ante up, she worked as a marketing specialist at Cyrkl and now works in public relations for BauKarussell.

Instagram: @blassundorange



Foto: Kyle Atiken

Trio (2023) ist als Messbecherset für sehbeeinträchtigte Menschen gedacht und für alle gut

Messgefäße für Flüssigkeiten mit oft schwer erkennbaren Skalen sind für sehbeeinträchtigte Menschen eine alltägliche Erschwernis. Joey Fulterer hat ihr stapelbares Messbecherset aus drei Teilen, zu 125ml, 250ml und 500ml so gestaltet, dass bereits das Volumen der Form das Endmaß kommuniziert. In den robusten Kunststoffbechern ist zudem eine Innenkante mit Schattenfuge ausgebildet, die durch den Kontrast und die gute ertastbarkeit eine umlaufende Markierung bildet. Die Benutzbarkeit wird intuitiv erfahren. Das minimalistisch und inklusiv gestaltete Produkt ist neben der genannten Zielgruppe für jede und jeden, die oder der in der Küche steht, kocht und backt, geeignet.

Joey Fulterer hat sich nach einer klassischen AHS Matura für ein gestalterisches Studium entschieden und vorbereitend den Foundation-Kurs absolviert. Als frische Absolventin (Abschluss Juni 2023) richtet sie aktuell eine eigene Werkstatt ein, in der sie mit Prototypen und Kleinserien als produzierende Gestalterin durchstarten kann.

Instagram: @joey.fulterer.design

Trio (2023) is intended as a measuring cup set for visually impaired people and is beneficial for all

Measuring cups for liquids with scales that are often difficult to read are an everyday obstacle for visually impaired people. Joey Fulterer designed her stackable measuring cup set consisting of three pieces at 125ml, 250ml and 500ml, in a way that the volume of the shape itself communicates the final measurement. The robust plastic cups also feature an inner edge with a shadow gap, which forms a circumferential marking due to the contrast and good tactility. Its usability is experienced intuitively. In addition to the mentioned target group, the minimalist and inclusive product is suitable for anyone who spends time in the kitchen cooking and baking.

Joey Fulterer decided to study design after completing a traditional AHS Matura and the preparatory Foundation Course. As a recent graduate (June 2023), she is currently setting up her own workshop, where she can take off as a producing designer working on prototypes and small-scale series.

Instagram: @joey.fulterer.design



Foto: Laurenz Kyral

Patiniert (2017) ist eine Installation zur künstlichen Patinabildung unter natürlichen Einflüssen

Natürliche Patina von Kupfer ist als Schutzschicht ein wesentliches Kriterium für die Langlebigkeit des Materials. Die Bildung erfolgt abhängig von Luftbestandteilen, die in Mitteleuropa bereits so gut gefiltert werden, dass etwa Kupferdächer nicht mehr so grün werden wie noch vor 50 Jahren. Mit künstlichen Patinarezepten (Salzlösung) können eine Vielzahl an Mustern und Farbnuancen erzeugt werden. „Patiniert“ schlägt die Brücke zwischen künstlicher und natürlicher Patinabildung auf Kupfer. Die Installation thematisiert den Patinierungsprozess von Kupferobjekten als ästhetische Qualität. Die Patina tropft je nach Windrichtung und -stärke auf das in Pendelbewegung befindliche Objekt. Die Umgebungsbedingungen lassen unterschiedliche Muster auf den Kupfergefäßen entstehen der Prozess der Transformation des Materials wird nachvollziehbar.

Laurenz Kyral hat sich nach einer AHS Matura und Zivildienst an der NDU von der Kombination Design und Handwerk überzeugen lassen. Nach seinem Studienabschluss hat er Erfahrung in einer renommierten Firma für Blechformtechnik im Objektbereich in Deutschland gesammelt, bevor er im Familienbetrieb als Kunstsspengler und Gürtler seine Gestaltungsexpertise eingebracht hat. Berufsbegleitend hat Laurenz den Masterlehrgang Konzeptuelle Denkmalpflege an der Donauuni in Krems abgeschlossen.

Patinated (2017) is an installation for artificial patina formation under natural influences

Natural patina of copper as a protective layer is an essential criterion for the longevity of the material. The formation is dependent on air components, which are already filtered out so well in Central Europe that copper roofs no longer turn as green as they did 50 years ago. Artificial patina recipes (salt solution) can be used to create a variety of patterns and color nuances. „Patinated“ bridges the gap between natural and artificial patina formation on copper. The installation addresses the patination process of copper objects as an aesthetic quality. Depending on the direction and strength of the wind, the patina drips onto the object, which is in pendulum motion. Different patterns emerge on the copper vessels, and the process of transformation of the material becomes comprehensible.

Laurenz Kyral was drawn to the combination of design and craft at the NDU after completing his AHS Matura and civil service. After graduating, he gained experience in a renowned company specializing in sheet metal forming technology in the object sector in Germany. Afterward, he started contributing his design expertise in the family business as an artistic tinsmith and metalworker. In addition to his professional work, Laurenz completed the Master's in conceptual monument preservation at the Danube University in Krems.



Foto: Nikolaus Korab

NUX (2020) ist eine Materialentwicklung aus Walnussschalen

Immer mehr Designer:innen weltweit befassen sich mit der experimentellen bis professionellen Entwicklung von natürlichen Materialien und bauen damit auf jahrzehntelangen Forschungen auf, die etwa zur Entwicklung der Kreislaufwirtschaft oder Nutzung von Nebenprodukten aus der Landwirtschaft geführt haben. Katharina Meixner steht mit ihrem herausragenden Werkstoff aus Walnussschalen stellvertretend für die experimentellen Entwicklungen für alternative Materialien, die viele ihrer Kolleg:innen auch im Studiengang DHMK voran getrieben haben. NUX ist ein Werkstoff, der die ganze Walnuss nutzt und ohne chemische Zusatzstoffe auskommt. Die Herstellung erfolgt durch Druck und Hitze und führt zu einem festen, beständigen und durch alle Sinne erfahrbaren Material.

Katharina Meixner hat nach dem Abschluss der HTL Hallstatt für Innenraumgestaltung und Möbelbau Erfahrung im Einzelhandel gesammelt, bevor sie sich für das Studium DHMK entschied. Seither hat sie sich dem „Kochhandwerk“ gewidmet, parallel zu ihrer Arbeit in einer Kochbuch- bzw. Gewürzhandlung, setzt sie eigene Design- und Handwerksprojekte um.

Instagram: @kathmeix

NUX (2020) is a material development from walnut shells

More and more designers worldwide are engaged in the experimental to professional development of natural materials, building on decades of research that have led, for example, to the development of the circular economy or the use of by-products from agriculture. Katharina Meixner's outstanding material made from walnut shells is representative of the experimental developments for alternative materials that many of her colleagues have also advanced in the DHMK program. NUX is a material that uses the whole walnut and does not require any chemical additives. It is made by pressure and heat, resulting in a solid, durable material that can be experienced through all the senses.

After graduating from the HTL in Hallstatt for interior design and furniture construction, Katharina Meixner gained experience in retail before deciding to study DHMK. Since then she has dedicated herself to the „culinary craft“, parallel to her work in a cookbook or spice shop, she is pursuing her own design and craft projects.

Instagram: @kathmeix



Foto: Nikolaus Korab

Fleischteller (2021) schärft die Sinne und das Bewusstsein für die Herkunft des Lebensmittels

59 kg Fleisch werden in Österreich pro Kopf jährlich verzehrt. Neben gesundheitlichen und ethischen Aspekten ist klar, sollen Klimaziele eingehalten werden, muss der Fleischkonsum reduziert werden. Katharina Partik reagiert mit ihren Fleischtellern auf diesen exzessiven Konsum und möchte ihn ins Positive verändern. Eine Blutrinne im Teller aus Hutschenreuther Porzellan verweist auf die Herkunft des Lebensmittels, und weckt die Assoziation zu Tod und Leben und somit zur Schlachtung, das Fleisch wird bewusster genossen. Aus Materialexperimenten mit Blutglasuren ist ein schlüssiges Konzept und formschönes Objekt einer aktuellen Tischkultur entstanden.

Katharina Partik hat folgend auf ihre Grafikdesignausbildung mit Matura nach kreativen Umsetzungsmöglichkeiten im Dreidimensionalen gesucht. Nach dem DHMK Studium hat sie in einem Designbüro mit dem Schwerpunkt im Bereich Ausstellungsgestaltung gearbeitet, und vertieft diesen Bereich ab Herbst im Master „Expanded Museum Studies“ an der Universität für Angewandte Kunst in Wien.

Instagram: @kathiprk

Meat Plate (2021) sharpens the senses and awareness for the origin of the food

59 kg of meat are consumed per person per year in Austria. In addition to health and ethical concerns, it is clear that if climate goals are to be met, meat consumption must be reduced. Katharina Partik responds to this excessive consumption and strives to change it for the better with her meat plates. A blood channel in the plate made of Hutschenreuther porcelain alludes to the origin of the food, awakening associations of life and death and thus slaughter, so that the meat can be enjoyed more consciously. A coherent concept and elegant object for contemporary table culture has been emerged through material experiments with blood glazes.

Katharina Partik, having completed her graphic design education with Matura, has been looking for creative realization possibilities in the three-dimensional. After her DHMK studies, she worked in a design office with a focus on exhibition design. She will deepen her expertise in this field in the fall when she begins a Master's in „Expanded Museum Studies“ at the University of Applied Arts in Vienna.

Instagram: @kathiprk



3D-Druck als Werkzeug (2020) für neue Formen, Oberflächen und Texturen

Neue Materialien, Technologien und damit verbunden Werkzeuge haben unsere materielle Kulturen von jeher geprägt und waren wesentliche Treiber für Gestalter:innen und ihr kreatives Schaffen. Ein handelsüblicher 3D-Drucker, verstanden als Werkzeug zur Fertigung wird in dem Projekt auf forschersiche und anwendungsorientierte Weise zugleich erprobt, die Möglichkeiten werden ausgereizt, das Potential der Technologie ausgeschöpft. Entstanden ist eine Objektreihe, die ein Spektrum an Formen, Oberflächen und Texturen zeigt, die mit herkömmlichen Werkzeugen oder Maschinen in einem vernünftigen Kontext nicht machbar wären.

Dennis Paulus ist aus dem professionellen Radsport an die NDU gewechselt, um seinem Interesse für Technologien, Design- und Herstellungsmethoden von Produkten und Konzepten vertieft nachzugehen. Seit absolviertem Studium ist er als Projektmanager im Bereich Casino- und Spielstätteneinrichtung, als selbstständiger Designer sowie als Universitätslektor im Fachbereich 3D-Druck tätig.

Instagram: @dennispaulus

3D printing as a tool (2020) for new forms, surfaces and textures

New materials, technologies and the associated tools have always shaped our material cultures and have been essential drivers for designers and their creative work. In this project, a commercially available 3D printer, understood as manufacturing tool, is tested in a research and application-oriented way at the same time. The possibilities of the tool are pushed to their limits, and the potential of the technology is explored. The result is a series of objects that showcase a spectrum of shapes, surfaces and textures that would not be feasible with conventional tools or machines in a reasonable context.

Dennis Paulus moved from professional cycling to NDU to further explore his interest in technology, design and manufacturing methods of products and concepts. Since graduating, he has worked as a project manager in the field of casino and gaming facility design, as a freelance designer, and as a university lecturer in the field of 3D printing.

Instagram: @dennispaulus



Foto: Eylül Aslan

FWENDS (2021) als zeitgemäße Komfortobjekte für alle Altersgruppen

Objekte wie Kuscheltiere werden als Übergangsobjekte vom Kleinkindalter ins Kindesalter gesehen und sollten dann ihre Wichtigkeit verlieren. Studien belegen jedoch, dass eine Vielzahl von Erwachsenen diese Komfortobjekte ein Leben lang zur Entspannung nutzen. Die FWENDS, selbstbewusste Interior Pieces in knalligen Farben und hochwertigen Materialien, sind in ihrer Gestaltung losgelöst von kindlicher Formensprache, und können als Komfortobjekte allen Altersgruppen stille und konstante Freunde sein. Die dekorativen Kissen lassen sich vielseitig verwenden, überzeugen durch psychologische und materielle Qualitäten und ihre bedingungslose Anwesenheit.

Maria Scharl hat bereits vor dem Studium an der NDU ein Piercing Studio betrieben, am Studiengang DHMK hat sie vor allem der interdisziplinäre Ansatz interessiert. Nach dem Studium war sie etwa Teil der Gruppenausstellung Earth & Fire im Schloss Hollenegg, und ist Creative Directrice von schmuckes maedchen.

Instagram: @betonmaedchen

FWENDS (2021) as contemporary comfort objects for all ages

Objects such as cuddly toys are seen as transitional items from infancy to childhood that should eventually lose their importance. However, studies show that a large number of adults use these comfort objects for relaxation throughout their lives. FWENDS are self-confident interior pieces in bright colors and made of high-quality materials. They are detached from childish form language in their design, and can be a quiet & constant friend to all age groups as comfort objects. The decorative pillows can be used in many ways; they are convincing with their psychological and material qualities and their unconditional presence.

Maria Scharl ran a piercing studio before studying at NDU. She was especially interested in the interdisciplinary approach of the DHMK program. After her studies, she was part of the group exhibition Earth & Fire at Schloss Hollenegg, and is now the creative directrice of schmuckes maedchen.

Instagram: @betonmaedchen



Foto: Nikolaus Korab

Cheap but Pro (2015): 3D-Selbstbau Tätowiermaschine für präzise Körperbilder

Einer der ersten Absolventen des Studiengangs hat sich mit der Tätowierkunst und ihren Werkzeugen auseinandergesetzt. Tätowieren gilt als eine der ältesten Handwerkskünste der Menschheit und war einst Ausdruck von sozialem Status oder Familienzugehörigkeit. Heute stellen Tätowierungen ein kulturelles Massenphänomen und Lifestyle-Symbol der Gegenwart dar. Der Wunsch nach Individualität wird auf die Möglichkeit zur Fertigung einer Selbstbau-Maschine, die präzises Tätowieren ermöglicht, ausgeweitet. Mittels 3D-Drucker können der Griff und der Rahmen der Tätowiermaschine individuell gefertigt werden, die in Rhino erstellten Druckdaten stehen der Community Open Source zur Verfügung.

www.cults3d.com/en/3d-model/tool/tattoo-machine

Cheap but Pro (2015): 3D self-made tattoo machine for precise body images

One of the first graduates of the program focused on the art of tattooing and its tools. Tattooing is considered one of the oldest crafts of mankind and was once an expression of social status or family affiliation. The widespread phenomenon of tattoos is read as a cultural-historical mass phenomenon and lifestyle symbol of the present. The desire for individuality is extended to the possibility of making a do-it-yourself machine that enables precise tattooing. Using 3D printers, the handle and frame of the tattoo machine can be custom made, and the print data created in Rhino is available to the community open source.

www.cults3d.com/en/3d-model/tool/tattoo-machine

Marc Schuran hat nach einer Lehre und Praxis im Bereich KFZ-Mechatronik und Elektrik das Angebot der Gleichstellung von Lehre und Matura an der NDU genutzt, um die Ausbildung zwischen traditionellen Handwerkmethoden, moderner Praxis und theoretischer Aufarbeitung fortzuführen. Mittlerweile ist Marc Schuran als promovierter (!) Gestalter und Unternehmer der Creative Industries erfolgreich tätig.

www.marcschuran.at

After an apprenticeship and practice in the field of automotive mechatronics and electrics, Marc Schuran took advantage of the fact that the NDU offers equal opportunity to students with either a Matura or a completed apprenticeship in a trade to continue his education in traditional craft methods, modern practice, and theoretical reappraisal. Marc Schuran is now successfully working as a designer and entrepreneur with a doctorate (!) in the creative industries.

www.marcschuran.at



Pets (2019): Charakterstarke Objekte zum Stützen und Sitzen

Wie kann die Alltagsmobilität von Menschen durch das Bereitstellen einer Aufsteh- und Stützfunktion verbessert werden? Auch wenn die Objekte vordergründig für ältere Menschen sowie für Personen mit vorübergehenden Einschränkungen entwickelt wurden, bei der Gestaltung wurde besonders auf ein stigmafreies Design geachtet. Entstanden sind zwei starke Charaktere in Form eines Dreibeins und eines Vierbeins. Siegeles preisgekrönte Pets (Gewinner des Andreu World Design Contest 2021 und Shortlist beim 1&20 Wettbewerb) sind formschöne Objekte, die auch in privaten Wohnräumen eine gute Figur machen. Durch ihr langlebiges und generationsübergreifendes Design und die Umsetzung aus Vollholz überzeugen sie als nutzungs offene Kleinmöbel.

Georg Siegele ist bereits mit einer handwerklichen Vorbildung als Tischlereitechniker und Tischlermeister und absolviertem Designkolleg ins Studium an der NDU gestartet. Im Studiengang DHMK hat er seine Kenntnisse in Produkt- und Möbeldesign weiter vertieft. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Masters Design und Produktmanagement an der FH-Salzburg wird er als freier Designer tätig.

georg.sieg@hotmail.com

Pets (2019): Objects of character to support and sit on

How can people's everyday mobility be improved by providing a stand-up and support feature? Even though the objects were ostensibly developed for older people as well as for people with temporary disabilities, special attention was paid to a stigma-free design. The result is two strong characters in the form of a tripod and a quadruped. Siegele's award-winning Pets (Winner of the Andreu World Design Contest 2021 and Shortlist 1&20 Competition 2020) are elegant objects that also find their place in private living spaces. With their durable, cross-generational design crafted from solid wood, they work well as small, versatile pieces of furniture.

Georg Siegele began his studies at the NDU with a background in craftsmanship, having previously trained as a carpentry technician and achieved the status of master carpenter, on top of a completed design college. During his time in the DHMK program, he further honed his skills in product and furniture design. Following the completion of his Master's in Design and Product Management at FH Salzburg, he will work as a freelance designer.

georg.sieg@hotmail.com



Foto: Matthias Kollé & Niklas Rechfelden

Alutro (2022/23) interpretiert den Trolley neu mittels gefalztem Alublech

Der Trolley wird als Produkt und Gepäcksystem für junge Leute im urbanen Kontext interpretiert. Die Serienproduktion vor Augen wird in eine 3mm Aluminium Platte ein ausgetüfteltes Schnittmusters gelasert. Dieses ist inspiriert vom Lochraster klassischer Werkzeugwände und ermöglicht eine flexible und modulare Nutzung. Die Fläche wird als Monoform gebogen und bildet die gekantete Grundfläche des Trolleys. Die Räder und der Griff, leicht austauschbare handelsübliche Skateboard- und Fahrradteile, unterstreichen das offene und flexible Prinzip des Designs, welches je nach Anwendung transformiert werden kann.

Alutro (2022/23) reinterprets the trolley by means of a folded aluminum sheet

The trolley is interpreted as a product and luggage system for young people in an urban context. With mass production in mind, a sophisticated pattern is laser cut into a 3mm aluminum plate. This pattern is inspired by the grid of classic tool walls and allows for flexible and modular use. The surface is bent as a monoform, forming the folded base of the trolley. The wheels and handle, which are easily interchangeable commercial skateboard and bicycle parts, emphasize the open and flexible principle of the design, which can be transformed depending on its application.

Matthias Kolle und Niklas Rechfelden haben sich nach der AHS Matura und anschließendem Zivildienst im Studium in St. Pölten kennengelernt und für das Projekt Alutro zusammen gearbeitet. Beiden ist wichtig, vom Entwerfen unmittelbar in die Umsetzung zu kommen. Matthias wird sich für das nächste Studienjahr für einen Master bewerben, Niklas startet im Herbst an der Universität der Künste (UdK) in Berlin mit seinem Masterstudium.

Matthias Kolle and Niklas Rechfelden met after their AHS Matura and subsequent civilian service in their studies in St. Pölten and worked together for the Alutro project. It is important to both of them to move directly from design to implementation. Matthias will be applying for a Master's in the next academic year, and Niklas will start his Master's at the University of the Arts (UdK) in Berlin in the fall.

Instagram: @matthiaskolle & @klainstein

Impressum
Imprint

Medieninhaber / Verlag
Media Owner / publisher

New Design University
Privatuniversität GesmbH
Mariazeller Straße 97a,
3100 St. Pölten Österreich / Austria
www.ndu.ac.at / office@ndu.ac.at

Herausgeber
Publisher

Ulrike Haele, Stefan Moritsch

Texte
Texts

Ulrike Haele

Lektorat
Copy Editing

Ulrike Haele, Sofia Michalak

Kuratierung
Curators

Ulrike Haele, Stefan Moritsch

Ausstellungsgestaltung
Exhibition Design

Jasmin Bermadinger, Katharina Partik

Grafische Gestaltung
Graphic Design

Katharina Partik

Urheberrecht
Copyright

Das Urheberrecht der Texte liegt bei der Autorin.
The authors retain copyrights to her texts.

Alle Rechte vorbehalten.
All rights reserved.

gefördert durch die D.E.S.I.G.N Foundation

2023 New Design University
Privatuniversität GesmbH



10 X
10